



2015

STATISTISCHE BERICHTE



**Versorgungsempfängerinnen und
Versorgungsempfänger des Landes, der
Gemeinden und Gemeindeverbände
am 1. Januar 2015**

Inhalt

	Seite
Erläuterungen und Rechtsgrundlagen	3
Tabellen	
T 1 Versorgungsempfänger/-innen des Landes am 1. Januar 2015 nach Art der Versorgung, Geschlecht, Rechtsgrundlage für die Versorgung, Art des früheren Dienstverhältnisses und Besoldungsgruppen	5
T 2 Versorgungsempfänger/-innen der Gemeinden/Gemeindeverbände am 1. Januar 2015 nach Art der Versorgung, Geschlecht, Rechtsgrundlage für die Versorgung, Art des früheren Dienstverhältnisses und Besoldungsgruppen	6
T 3 Versorgungsempfänger/-innen des Landes und der Gemeinden/Gemeindeverbände am 1. Januar 2015 nach Art der Versorgung, Geschlecht und Altersgruppen	7
T 4 Zugänge von Ruhegehaltsempfängern/-innen zum Versorgungssystem der Beamten/-innen und Richter/-innen des Landes im Jahr 2014 nach Aufgabenbereichen, Laufbahngruppen, Geschlecht, Gründen für den Eintritt des Versorgungsfalles und Altersgruppen	8
T 5 Zugänge von Ruhegehaltsempfängern/-innen zum Versorgungssystem der Beamten/-innen der Gemeinden und Gemeindeverbände im Jahr 2014 nach Aufgabenbereichen, Laufbahngruppen, Geschlecht, Gründen für den Eintritt des Versorgungsfalles und Altersgruppen	9

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
D	Durchschnitt
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl
()	Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist
A	Besoldungsgruppe; Beamte des 1.- 4. Einstiegsamtes
B	Besoldungsgruppe; besondere Ämter des 4. Einstiegsamtes
R	Besoldungsgruppe; Richter, Staatsanwälte
C, H	Besoldungsgruppe; Hochschullehrer
S	Besoldung im Spitzenamt
L	Besoldung im Lehramt

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.
Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.
Bei Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung wie „von 50 bis unter 100“ die Kurzform „50-100“ verwendet.

Ziel der Statistik

Die Versorgungsempfängerstatistik liefert Daten über die Leistungsberechtigten des öffentlich-rechtlichen Alterssicherungssystems. Hierzu gehören Versorgungsempfänger/-innen nach dem Beamtenversorgungsrecht sowie nach beamtenrechtlichen Grundsätzen (Beamtinnen und Beamte, Richterinnen und Richter, Dienstordnungsangestellten sowie jeweils deren Hinterbliebenen).

Die Daten können zusammen mit den Personalstandsdaten der aktiven Beamten und Richter als Entscheidungsgrundlage für Maßnahmen auf dem Gebiet des Beamten- und Versorgungsrechts verwendet werden. Außerdem sind sie für Berechnungen über die zukünftige Entwicklung der Versorgungsberechtigten und die daraus resultierenden finanziellen Auswirkungen auf die Haushalte der Gebietskörperschaften nutzbar.

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Finanz- und Personalstatistikgesetz (FPStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Mai 2013 (BGBl. I S. 1312), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist. Details werden insbesondere in §7 FPStatG geregelt.

Erhebungsumfang

Die Versorgungsempfängerstatistik ist eine Vollerhebung. Die Daten werden unabhängig vom Wohnort (d.h. auch wenn die Versorgungsempfänger im Ausland leben) erfasst.

Regionale Ebene

Prinzipiell liegen auch regionalisierte Daten vor. In dem vorliegenden statistischen Bericht werden jedoch nur Summendaten für das Land sowie separat für die Gemeinde/Gemeindeverbände veröffentlicht.

Berichtskreis

Befragt werden alle öffentlichen Einheiten, die Beamte, Richter oder Dienstordnungsangestellten führen können (Dienstherrnfähigkeit). Stellvertretend für einige öffentliche Einheiten liefern die Versorgungskassen sowie das Landesamt für Finanzen dementsprechende Daten zu den Versorgungsempfänger.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitpunkt

Für alle Versorgungsempfänger/-innen des Landes und der Gemeinden/Gemeindeverbände werden Geburtsmonat und -jahr, Geschlecht, Familienstand, Art des früheren Dienstverhältnisses, Rechtsgrundlage der Versorgung, Art des Versorgungsanspruchs, Besoldungsgruppe, Wohnort, Ruhegehaltssatz, Grund für den Eintritt des Versorgungsfalles, Bruttobezüge des Vorjahres, Bezügebestandteile im Berichtsmonat erfasst. Zudem werden Zu- und Abgänge des Vorjahres erhoben.

Der Berichtszeitpunkt ist der 1. Januar des Berichtsjahres.

Vergleichbarkeit

Die Versorgungsempfängerstatistik in der aktuellen Form wurde zum Stichtag 01.01.1994 zum ersten Mal erhoben. Die Vergleichbarkeit der Daten aus der Versorgungsempfängerstatistik mit den Vorjahren ist weitgehend gewährleistet.

Die Versorgungsempfängerstatistik liefert Informationen zu den ehemaligen Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richtern sowie Dienstordnungsangestellten. Dieser Personenkreis wird während des aktiven Berufslebens von der Personalstandstatistik erfasst. Beide Statistiken werden methodisch im Einklang weiterentwickelt, so dass eine Vergleichbarkeit weitgehend gewährleistet ist.

Geheimhaltungsverfahren

Nach § 16 BStatG sind Einzelangaben grundsätzlich geheim zu halten, soweit durch besondere Rechtsvorschriften nichts anderes bestimmt ist. § 15 FPStatG lässt die Veröffentlichung von Ergebnissen auf Ebene der Erhebungseinheit mit Ausnahme der in § 2 Absatz 1 Satz 1 Nr. 7 FPStatG genannten Stellen (Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung) zu. Angaben zu einzelnen Personen unterliegen aber der Geheimhaltung. Lediglich den obersten Bundes- und Landesbehörden dürfen nach § 14 FPStatG für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit Ergebnissen übermittelt werden, auch wenn Tabellenfelder nur einen einzigen Fall enthalten.

Zur Sicherstellung der Geheimhaltung wird in der vorliegenden Veröffentlichung ein in der amtlichen Statistik bundesweit abgestimmtes Rundungsverfahren angewendet. Alle Tabellenfelder mit Fallzahlen werden zunächst ohne Rundung ermittelt. Anschließend wird jede Zahl für sich auf ein Vielfaches von 5 auf- oder abgerundet.

T 1 Versorgungsempfänger/-innen des Landes am 1. Januar 2015 nach Art der Versorgung, Geschlecht, Rechtsgrundlage für die Versorgung, Art des früheren Dienstverhältnisses und Besoldungsgruppen

Art des früheren Dienstverhältnisses Versorgungsrelevante Besoldungsgruppe	Empfänger/-innen von				darunter Empfängerinnen von		
	Versorgungs- bezügen insgesamt	Ruhegehalt	Witwen-/ Witwer- geld	Waisengeld	Versorgungs- bezügen insgesamt	darunter	
						Ruhe- gehalt	Witwen- geld

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht

Beamter/-in

Richter/-in

4. Einstiegsamt	13 655	10 490	2 920	245	5 040	2 160	2 770
B 11 - B 5, R 10 - R 5	275	190	80	5	100	15	80
B 4 - B 1, R 4, R 3, C 4, H 7 - H 4, W 3	645	440	190	15	225	30	190
A 16 + Amtszulage, A 16, R 2, C 3, H 3, W 2	2 075	1 515	535	25	665	120	530
A 15, R 1, C 2, H 2, W 1	4 120	3 095	970	55	1 415	440	950
A 14, C 1, H 1	6 210	5 020	1 075	120	2 455	1 435	965
A 13	325	235	65	25	180	120	50
3. Einstiegsamt	24 735	20 165	4 235	335	12 730	8 860	3 705
A 16 "L" - A 13 "L"	4 835	4 045	725	65	2 485	1 830	625
A 14 "S", A 13 "S" + Amtszulage	165	140	25	-	30	5	25
A 13 "S"	2 340	1 735	580	25	655	65	580
A 12	12 505	10 515	1 860	135	7 980	6 440	1 475
A 11	3 100	2 430	625	45	1 060	445	590
A 10	1 435	1 080	315	40	380	55	310
A 9	345	215	105	25	140	20	105
2. Einstiegsamt	4 985	3 275	1 575	135	1 925	305	1 550
A 10 "S", A 9 "S" + Amtszulage	1 695	1 160	515	20	570	50	515
A 9 "S"	1 775	1 130	605	40	700	90	595
A 8	965	630	285	50	380	80	275
A 7	385	255	110	20	195	75	105
A 6	160	100	55	5	70	10	55
A 5	10	.	10	-	10	.	10
1. Einstiegsamt	355	210	140	5	145	5	140
A 6 "S", A 5 "S" + Amtszulage	190	150	40	.	40	.	40
A 5 "S"	125	45	80	.	80	.	80
A 4 - A 1	40	20	20	5	25	.	20
Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	43 730	34 135	8 870	725	19 840	11 330	8 165

Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen

Bezieher/Bezieherin von Amtsgehältern	5	5	-	-	-	-	-
Arbeitnehmer/-innen	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	5	5	-	-	-	-	-

Versorgungsempfänger/-innen insgesamt

I n s g e s a m t	43 730	34 140	8 870	725	19 840	11 330	8 165
-------------------	--------	--------	-------	-----	--------	--------	-------

T 2 Versorgungsempfänger/-innen der Gemeinden/Gemeindeverbände¹ am 1. Januar 2015 nach Art der Versorgung, Geschlecht, Rechtsgrundlage für die Versorgung, Art des früheren Dienstverhältnisses und Besoldungsgruppen

Art des früheren Dienstverhältnisses Versorgungsrelevante Besoldungsgruppe	Empfänger/-innen von				darunter Empfängerinnen von		
	Versorgungs- bezügen insgesamt	Ruhegehalt	Witwen-/ Witwer- geld	Waisengeld	Versorgungs- bezügen insgesamt	Ruhe- gehalt	Witwen- geld

Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht

Beamter/-in

4. Einstiegsamt	1 280	935	320	25	380	55	315
B 11 - B 5	90	65	25	-	30	.	25
B 4 - B 1	300	245	50	5	60	5	50
A 16 + Amtszulage, A 16	250	180	65	5	75	5	65
A 15	290	190	100	5	115	20	95
A 14	295	220	65	10	85	20	65
A 13	55	40	10	5	20	10	10
3. Einstiegsamt	3 625	2 530	1 015	75	1 255	220	995
A 14 "S", A 13 "S" + Amtszulage	25	25	5	-	5	.	5
A 13 "S"	1 045	785	250	10	270	15	245
A 12	1 175	780	375	15	430	50	370
A 11	1 000	695	285	20	370	85	275
A 10	350	235	90	25	165	65	85
A 9	25	10	10	5	15	5	10
2. Einstiegsamt	1 155	790	340	25	420	65	335
A 10 "S", A 9 "S" + Amtszulage	130	95	30	5	30	.	30
A 9 "S"	470	295	170	10	190	15	170
A 8	295	235	50	5	75	20	50
A 7	210	135	70	5	95	25	70
A 6	40	20	20	-	25	5	20
A 5	10	5	5	-	5	-	5
1. Einstiegsamt	100	35	60	5	60	-	60
A 6 "S", A 5 "S" + Amtszulage	-	-	-	-	-	-	-
A 5 "S"	80	35	45	.	45	-	45
A 4 - A 1	20	5	15	.	20	-	15
Sonstige	30	20	10	-	15	5	10
Zusammen	6 185	4 310	1 745	130	2 130	350	1 715

Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen

Arbeitnehmer/-innen	40	35	5	-	10	5	5
---------------------	----	----	---	---	----	---	---

Versorgungsempfänger/-innen insgesamt

I n s g e s a m t	6 225	4 345	1 750	130	2 140	350	1 725
-------------------	-------	-------	-------	-----	-------	-----	-------

¹ Einschließlich Zweckverbände.

T 3 Versorgungsempfänger/-innen¹ des Landes und der Gemeinden/Gemeindeverbände am 1. Januar 2015
nach Art der Versorgung, Geschlecht und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen von				darunter Empfängerinnen von		
	Versorgungs- bezügen insgesamt	Ruhegehalt	Witwen-/ Witwer- geld	Waisengeld	Versorgungs- bezügen insgesamt	darunter	
						Ruhe- gehalt	Witwen- geld
Land							
unter 15	65	-	-	65	35	-	-
15–20	125	-	-	125	45	-	-
20–25	215	-	-	215	110	-	-
25–30	100	5	-	100	40	-	-
30–35	25	10	5	10	15	5	5
35–40	60	35	10	15	35	25	5
40–45	100	65	20	10	70	45	20
45–50	225	120	75	25	150	75	60
50–55	450	235	175	40	280	95	160
55–60	1 130	765	325	40	610	300	290
60–65	5 080	4 390	665	30	2 130	1 530	585
65–70	10 880	10 030	835	15	4 535	3 820	705
70–75	9 785	8 575	1 205	10	3 865	2 815	1 045
75–80	6 495	5 025	1 455	15	2 620	1 280	1 330
80–85	3 640	2 310	1 320	5	1 825	575	1 245
85–90	3 380	1 840	1 535	5	2 000	515	1 485
90–95	1 645	620	1 025	-	1 210	200	1 010
95 und mehr	335	110	225	-	260	40	220
Insgesamt	43 730	34 135	8 870	725	19 840	11 330	8 165
Gemeinden/Gemeindeverbände ²							
unter 15	15	-	-	15	5	-	-
15–20	35	-	-	35	20	-	-
20–25	30	-	-	30	15	-	-
25–30	20	.	-	20	10	.	.
30–35	5	5	.	-	5	.	.
35–40	10	5	.	-	10	5	.
40–45	25	20	5	.	10	10	5
45–50	65	40	15	5	40	20	15
50–55	115	75	40	5	60	25	35
55–60	235	160	70	5	120	45	65
60–65	605	505	95	10	140	45	90
65–70	1 235	1 100	130	.	175	50	125
70–75	1 085	915	165	5	215	50	160
75–80	920	640	280	-	310	35	275
80–85	670	355	310	5	330	20	310
85–90	705	335	370	.	395	25	370
90–95	355	130	225	.	235	10	225
95 und mehr	60	20	40	-	45	5	40
Insgesamt	6 185	4 310	1 745	130	2 130	350	1 715

1 Nur Versorgungsempfänger/-innen, deren Bezüge nach Beamtenversorgungsrecht ermittelt werden. - 2 Einschließlich Zweckverbände.

T 4 Zugänge von Ruhegehaltsempfängern/-innen zum Versorgungssystem der Beamten/-innen und Richter/-innen des Landes im Jahr 2014 nach Aufgabenbereichen, Laufbahngruppen, Geschlecht, Gründen für den Eintritt des Versorgungsfalles und Altersgruppen

Grund für den Eintritt des Versorgungsfalles Alter von ... bis unter... Jahren	ins- gesamt	Beamte/-innen und Richter/-innen im . . .						
		Schul- dienst	Vollzugs- dienst	in übrigen Bereichen	4. Einstiegs- amt	3. Einstiegs- amt	2. Einstiegs- amt	1. Einstiegs- amt
Land insgesamt								
Dienstunfähigkeit	215	105	45	65	35	130	50	5
unter 45	25	5	15	5	.	10	15	-
45–50	25	15	5	5	5	15	5	.
50–55	25	10	10	10	5	15	10	-
55–60	60	25	15	20	10	30	15	.
60 und älter	80	55	5	25	15	55	10	.
Besondere Altersgrenze	295	-	295	-	5	260	35	-
Antragsaltersgrenze bei Schwerbeh. und besonderer Altersgrenze	175	95	20	60	40	105	30	5
Allgemeine Antragsaltersgrenze	325	235	-	80	105	195	25	-
Gesetzliche Regelaltersgrenze	1 555	1 220	-	315	500	960	95	5
Übrige Gründe	-	-	-	-	-	-	-	-
I n s g e s a m t	2 570	1 655	365	515	680	1 650	230	10
Frauen								
Dienstunfähigkeit	100	70	10	20	15	70	20	-
unter 45	20	5	10	5	.	10	5	-
45–50	15	10	-	5	5	10	5	-
50–55	15	10	.	5	5	10	5	-
55–60	25	15	-	5	5	15	5	-
60 und älter	30	30	-	5	.	30	.	-
Besondere Altersgrenze	5	-	5	-	-	.	5	-
Antragsaltersgrenze bei Schwerbeh. und besonderer Altersgrenze	55	45	-	5	5	45	5	-
Allgemeine Antragsaltersgrenze	170	150	-	15	40	125	5	-
Gesetzliche Regelaltersgrenze	695	655	-	35	130	555	15	-
Übrige Gründe	-	-	-	-	-	-	-	-
I n s g e s a m t	1 025	925	15	80	190	795	40	-
Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen								

T 5 Zugänge von Ruhegehaltsempfängern/-innen zum Versorgungssystem der Beamten/-innen der Gemeinden und Gemeindeverbände¹ im Jahr 2014 nach Aufgabenbereichen, Laufbahngruppen, Geschlecht, Gründen für den Eintritt des Versorgungsfalles und Altersgruppen

Grund für den Eintritt des Versorgungsfalles Alter von ... bis unter... Jahren	ins- gesamt	Beamte/-innen und Richter/-innen im ...						
		Schul- dienst	Vollzugs- dienst	in übrigen Bereichen	4. Einstiegs- amt	3. Einstiegs- amt	2. Einstiegs- amt	1. Einstiegs- amt
Gemeinden / Gemeindeverbände ¹ insgesamt								
Dienstunfähigkeit	50	-	5	45	5	30	15	-
unter 45	5	-	.	5	-	5	5	-
45–50	5	-	-	5	-	.	.	-
50–55	10	-	.	5	-	5	5	-
55–60	15	-	.	15	.	10	5	-
60 und älter	15	-	-	15	.	15	.	-
Besondere Altersgrenze	10	-	10	-	-	-	10	-
Antragsaltersgrenze bei Schwerbeh. und besonderer Altersgrenze	25	-	-	25	.	15	5	-
Allgemeine Antragsaltersgrenze	75	5	-	75	15	55	10	-
Gesetzliche Regelaltersgrenze	105	5	-	100	25	70	5	-
Übrige Gründe	35	-	-	35	20	10	5	-
I n s g e s a m t	295	5	15	275	65	180	50	-
Frauen								
Dienstunfähigkeit	15	-	-	15	.	10	5	-
unter 45	5	-	-	5	-	5	.	-
45–50	5	-	-	5	-	.	.	-
50–55	.	-	-	.	-	.	.	-
55–60	5	-	-	5	.	.	-	-
60 und älter	.	-	-	.	-	.	-	-
Besondere Altersgrenze	-	-	-	-	-	-	-	-
Antragsaltersgrenze bei Schwerbeh. und besonderer Altersgrenze	.	-	-	.	-	.	-	-
Allgemeine Antragsaltersgrenze	5	.	-	5	.	5	-	-
Gesetzliche Regelaltersgrenze	.	-	-	.	-	.	-	-
Übrige Gründe	.	-	-	.	-	.	.	-
I n s g e s a m t	25	.	-	25	.	15	5	-
Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen								

¹ Einschließlich Zweckverbände.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.